

Stadtwerke Herne AG

ENERGIEVERSORGER

Sichere E-Mail Kommunikation beim Energieversorger

„Wir suchten eine reversionssichere Lösung zur sicheren E-Mail Kommunikation, welche sich nahtlos in unsere eigene und in die Kommunikationssysteme unserer Geschäftspartner integrieren sollte“, definiert der IT-Leiter der Stadtwerke Herne Thomas Lohr. „Die Umsetzung sollte zeitnah und weitestgehend ohne Bindung interner IT Ressourcen sowohl bei Evaluierung und Roll-Out, als auch insbesondere beim späteren Produktivbetrieb erfolgen.“



Die Situation bei Stromversorgern

Die Projektgruppe „Sicherheit beim elektronischen Datenaustausch“ des Verbandes der Elektrizitätswirtschaft (VDEW) hat vor einiger Zeit das Projekt VEDIS (Verbindlichkeit und Sicherheit im Electronic Data Interchange) ins Leben gerufen. Ein Ziel von VEDIS ist es, wirtschaftlich sinnvolle Empfehlungen zu Sicherheitsmaßnahmen zu geben. Die Absicherung digitaler geschäftlicher Kommunikation per E-Mail auf dem liberalisierten Strommarkt stand im Projektfokus. Es sollten Rahmenbeding-

ungen definiert werden, die die beiden obersten Ziele für die zur Anwendung kommenden Mechanismen garantieren: Praktikabilität und Interoperabilität. Um diesem Anspruch gerecht zu werden und gleichsam das Signal zu setzen, dass die Unternehmen im „Revier“ sich keinesfalls zukunftsweisenden Technologien verschließen, begannen die Stadtwerke Herne Mitte des Jahres 2004 damit, die Einführung einer Lösung zur sicheren E-Mail Kommunikation zu planen.

Zahlen und Fakten

Stadtwerke Herne AG

Die Stadtwerke Herne sind ein lokaler Energieversorger im mittleren Ruhrgebiet. Innovativ zeigen sich die Stadtwerke Herne besonders im Bereich der regenerativen Energien und haben auf dem Dach der Fortbildungsakademie „Mont-Cenis“ die größte dachintegrierte Photo-voltaikanlage Deutschlands in Betrieb genommen.

Branche:

Energie- und Wasserversorgung

Region:

Deutschland

Einsatzgebiet:

E-Mail-Server für Führungskräfte

Lösungen:

SafeGuard MailGateway

Realisierung:

Utimaco Safeware (jetzt Sophos), key-IT, Deutschland

„Wir suchten eine Lösung, die es uns gestattet, sämtlichen ausgehenden E-Mail Verkehr zu signieren und ebenso die Signaturen von eingehenden E-Mails zu prüfen.“

*Thomas Lohr, IT-Leiter,
Stadtwerke Herne*

Die Anforderungen

Bei den Stadtwerken in Herne plante man die schrittweise Einführung einer diesbezüglichen Lösung. „Wir suchten eine Lösung, die es uns gestattet, sämtlichen ausgehenden E-Mail Verkehr zu signieren und ebenso die Signaturen von eingehenden E-Mails zu prüfen“, erläutert Thomas Lohr. Besonderen Wert legte man in Herne darauf, dass das ausgewählte Produkt für die Mitarbeiter so transparent wie möglich arbeitet und, natürlich, auch für die Administratoren ein nur minimaler zusätzlicher Arbeitsaufwand entstehen sollte. Beginnend mit der Geschäftsführung und den Leitern der verschiedenen Fachabteilungen soll die abgesicherte E-Mail Kommunikation sukzessive im ganzen Unternehmen eingeführt werden.

Die Auswahl

Schnell erkannte der IT-Leiter Thomas Lohr, dass sich eine beliebige „Certification Authority“ zwar schnell aufbauen ließe, aber damit noch bei weitem keine brauchbare und für das Unternehmen taugliche Lösung entsteht. Die anschließende Produktfindung am Markt war schnell erledigt. SafeGuard MailGateway erfüllte alle momentanen und zukünftigen Anforderungen des Unternehmens. Flankiert wurde das Projekt durch die Mitarbeiter des Consultingunternehmens key-IT aus Herne. Die key-IT beschäftigt sich bereits seit Mitte der 90er Jahre intensiv mit der Einführung von PKI-Sicherheitslösungen. Bereits bei der Evaluierung wurde das Projektteam direkt durch die Mitarbeiter von Utimaco (heute Sophos) unterstützt. Ein entscheidender Schritt war auch der Entschluss sich für öffentliche E-Mail Zertifikate des Anbieters VeriSign zu entscheiden. „So ist sichergestellt, dass auch die Empfänger signierter oder verschlüsselter E-Mails nicht mit verwirrenden Fehlermeldungen ihrer E-Mail Clients konfrontiert werden“, empfiehlt der Projektleiter und IT-Sicherheitsexperte der key-IT Dietmar Steiner.

Die Lösung

Die Installation des Linux-basierten Systems lief völlig problemlos. Die reine Installation und Basiskonfiguration des produktiven Systems dauerte etwa eine Stunde. Spezifische Konfigurationen der Stadtwerke, etwa eigene Regelwerke, wurden noch am gleichen Nachmittag umgesetzt. Nach etwa 4 Stunden war das gesamte System betriebsbereit. Bereits beim Umgang mit der Browser-basierten Verwaltungsoberfläche wird die konsequente Umsetzung sicherheitstechnischer Belange deutlich. So erfolgt die Absicherung der Administration des Systems über SSL-Zertifikate sowohl Server- als auch Client-basiert. Das Ergebnis bereits in der Konzeptionsphase berücksichtigte das Projektteam alle technischen und logistischen Aspekte, um so unabhängig wie nur möglich von den Infrastrukturen der Kommunikationspartner zu werden. So ist ein Teil der Mitarbeiter der Stadtwerke



Herne schon heute in der Lage ihre E-Mails sicher zu signieren und/oder zu verschlüsseln. Gesteuert wird dies über frei konfigurierbare Anweisungen in der Betreffzeile der E-Mails. Dabei ist es unerheblich, welche E-Mail Clients bzw. Server im Einsatz sind, da SafeGuard MailGateway unabhängig von den eingesetzten Anwendungen ist. „Wenn allerdings die Client-systeme der Kommunikationspartner noch nicht einmal Basisaspekte sicherer E-Mail Kommunikation wie S/MIME unterstützen, kommt es natürlich zu Problemen auf der Empfängerseite. Utimaco (jetzt Sophos) bietet uns in dieser Hinsicht ein einzigartiges Verfahren, um eine sichere Kommunikation zu gewährleisten“, beschreibt Thomas Lohr eine aufgetretene Problematik beim Einsatz von signierten und verschlüsselten E-Mails. „Ein Gateway, also eine zentrale Lösung bietet auch auf administrativer Ebene große Vorteile“, hebt Thomas Lohr hervor. „An den Arbeitsplatzrechnern müssen keine Zertifikate gepflegt werden. Zudem entstanden auch bei der Integration unserer Serverbasierten Arbeitsplätze keinerlei Probleme.“

Besuchen Sie jetzt www.sophos.de und erfahren Sie, wie Sophos Ihr Unternehmen schützt.